

4E/
79⁸
381

Alpenvereins Fest der Sektion Innsbruck



am 4. Febr. 1905
i. d. Stadtsaal-Räumen.

Text von Toni Renk · Illustriert von Max Schammler.

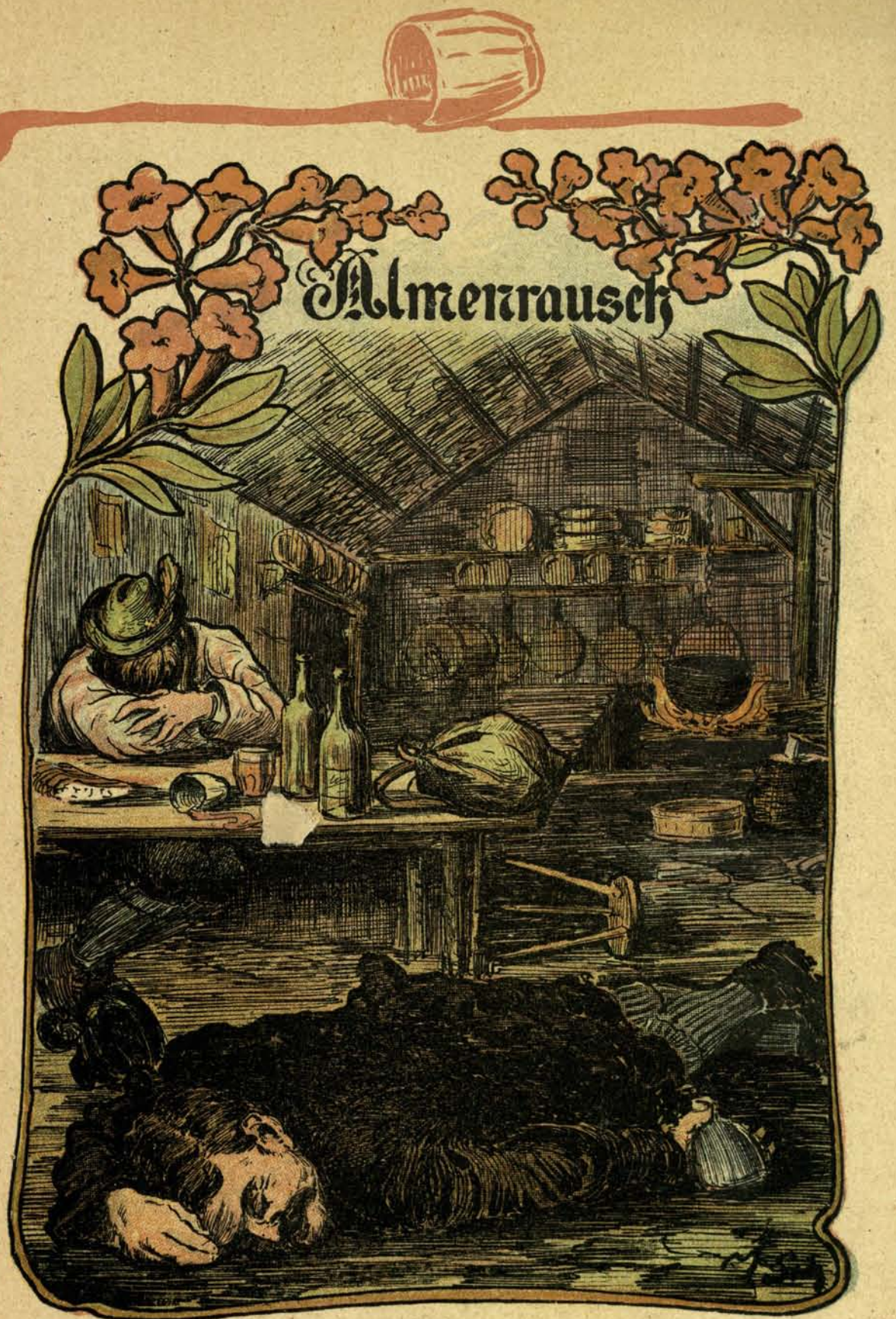
4 E 79



Alpeiner- Gletscherwasser



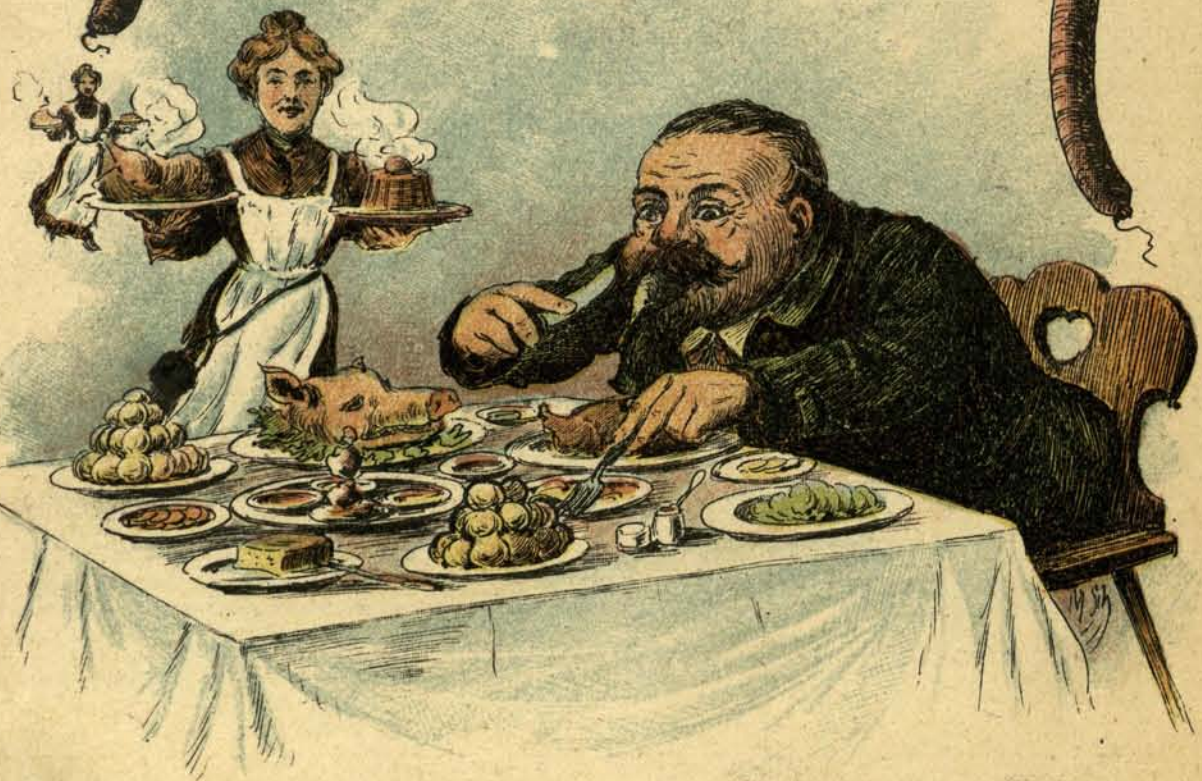
Bettelwurf-Enzian





Von Öll'n

Bei uns do kriagt a 'nieder wos z'beiß'n,
 Dear weanig Geld hot und dears auñi tuat schmeiß'n.



Ös

kriagt's



A holbs, brot'ns Mischkratzerle K
 mit öppes Süaßn
 (1/2 Brathuhn mit Kompott) 1.80



A bluatig'n Feßn Fleisch 1.20
 (Englisches Rostboeuf)

A Kolbsbratl 1.—
 (Kalbsbraten)



A g'surts Schweinernes 1.—
 (Kaiserfleisch)



A Bod'ns mit Zwöschbn 1.—
 (Gebackenes Kalbfleisch mit Kompott)



A Schweinsbratl 1.—



A dunkelroats Gollasch —.60
 (Rindsgullasch)

Ös kriagt's

K

-.60

-.60

-.50

-.40

-.90

1.20

1.60



A hellroats Gollasch
(Kalbsgullasch)



An Unteranand von Fleisch,
Reis, Soß und Kas
(Serbisches Reisfleisch)



An Eingreisch
(Wiener Beuschel)



A Rogwurscht
(Frankfurter mit Kraut)



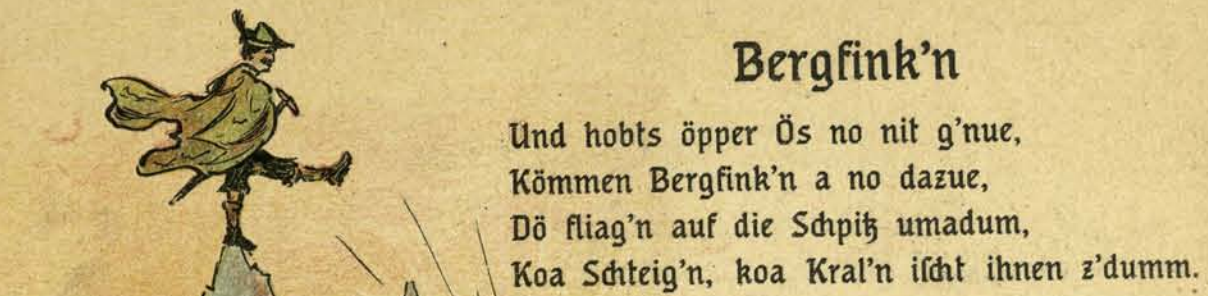
An Schunk'n
(Schinken)



An Schunk'n mit no Öppes dazua
(Kalter Aufschnitt)



An Schunk'n mit no Öppes ganz guats dazua
(Feiner Aufschnitt)



Bergfink'n

Und hobts öpper Ös no nit g'nue,
Kömmen Bergfink'n a no dazue,
Dö fliag'n auf die Schpiß umadum,
Koa Schteig'n, koa Kral'n ischt ihnen z'dumm.



Jochwonz'n

Jochwonz'n gibt's a,
Dö sein nit so köck,
Dafür homm die meischt'n
An woltenen Schpöck.



Tolschnegg'n

Tolschnegg'n schleid'n in Tol umanond,
Homm kurzi Hof'n, a lodenes G'wond,
Sie schteig'n nit aui, sie foll'n nit o,
Hinwearn tien sie am End holt do.



Gletscherfleach

Und traucht Du di aui
Gonz in die Heach,
's löschti ischts böschti:
Dö Gletscherfleach.



Gmüas

Schellelen (Selleriefalat)

K
-.30



Solat (Salat)

-.30



Erdöpflosolat (Kartoffelfalat)

-.24



Kraut

-.20



Reis

-.20



Erdöpfel

-.20

Arbesln (grüne Erbsen)

-.40



Welsche Darm (Maccaroni)

-.20



Grant'n (Preiselbeeren)

-.40



Zwöschbn (Pflaumen)

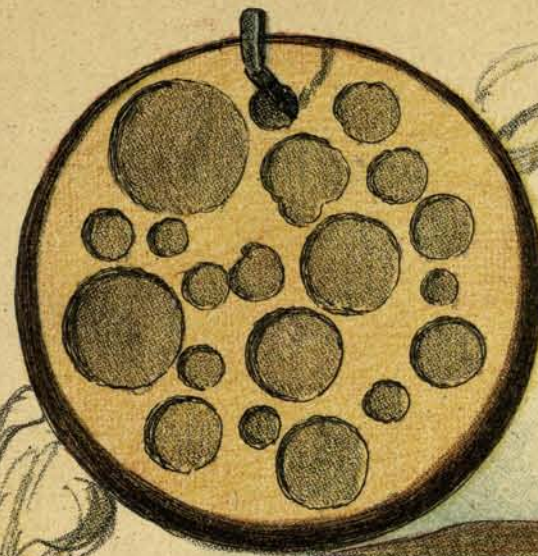
-.30



Dünschtati Öpfl (Apfelkompott)

-.30

Kas



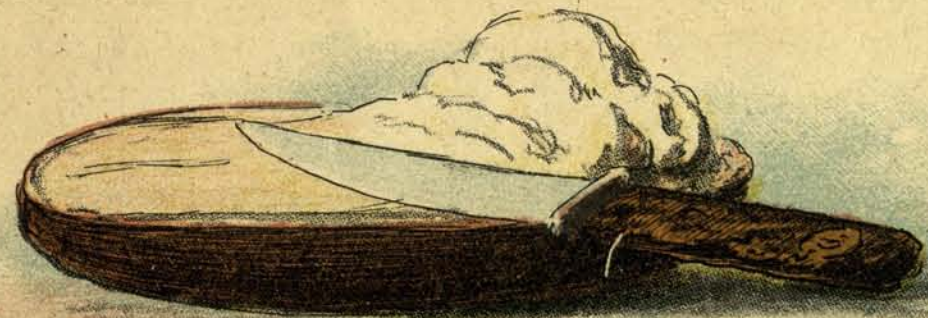
An Kas mit groaßi Löcher (Emmentaler)

K
-.30

An Kas mit grüani Löcher (Gorgonzola)



-.40



An Kas zum Aufschtreich'n (Imperial)

-.40

A Lausfalm (garnierter Liptauer)



-.50

Gott glögns Enk!

Weiberleut in Wiartgzwilch
Gesund und maladi,
Do drein homm mier a Buttermilch-
Mon hoabst's ah Limonadi.—
Und wenna in Bauch ah rumpeln tuet,
Dös kunn mon leicht verschmerz'n,
Do tuet der Löbzelt'n so guet
Und gor Bischgot'n herz'n.

Do war der Musikant'nisch
Der Musig von der Stadt,
Do schmeißt mon sunscht die Guld'n hin,
Wenn oaner oane hot.
Mier Schprugger ober alleweil
Sein gwöse für die Kunscht,
Dum los'n könn'ts und touz'n Könn'ts
Und alles umrausunscht.

Manner, derfts lustig sein,
Ober nit köck!
S'ischt wögn die Weiberleut,
Mocht's a sie ganz derkelt,
Noar hobs an Dröck;—
Dum tiets Zigahr'n
Und Pfeif'n awöck.

Ös, dös a Trocht umhobs,
Sagts Du zu anander,
Die Bueb'n und die Dianln,
Die Weiber und d' Manner.
Der Adam und d' Eva
Homm ghobt gor kaa Trocht
Homm Du gsogt zum Herrgott
Und der Herrgott hot glockt.

Die Kart'n werfts eini
Do in dös Loch,
A bamstörker Laggl
Dear trogts über's Joch.

Wear für sein Schatz was zschreib'n
Der mueß do einer gieh'n,
Weil man do Wapp'n kriegt tuet,
Und Kart'n wunderschie'n.

An Zöht wöllts was tonz'n söllts,
Tonz't's, was ös wöllts—
Dös wain fadi Socht'n:
Und wenna a pormol nieders
Noar tuet dös ah nix mocht'n.

O Manner, auf der Weiberoln,
Wenna enker Herz verlor'n hob's
Noar füllts dös groabi Luck'n aus
Mit unserm guet'n Manner'schnops

Die Weiber in die Mannerleut
Nochmochn alls iez müess'n,
Dum Weiber, hauts enk eini do:
Do gib's an Schnops, an süeb'n!

Gehts eini in d'Hütt'n
Und kafft's in die Bud'n,
Mier möß'n enk chrischtlich,
Mier sein koani Jud'n.

Derweil die jungen Leut do unt
In Bod'n föscht derschtopl'n,
Heroben oaner Zither spielr
Und oaner auf der Kumpf'n.

Went oaner a Madele gear'n hot,
Soll ear ihr a Nagete kaff'n;
Do nogelt er ihr's Herz'i föscht,
Noar kunn sie nimmer kaff'n.

O Manner, auf der Weiberoln,
Wenna Enker Herz verlor'n hob's
Noar füllts die groabi Luck'n aus
Mit unserm guet'n Manner'schnops

In dös Hütt'n müeß'ts einilaff'n
Und enk unserm Haussögn kaff'n,
Löst's n fleibig und blatteli's un,
Sunocht seids am End fürs gonzi
Föscht z'dumm



Heunt gibt's amol Dianln
In bäurisch'n G'wond.
Wie, Bueb'n, gehts zuer
Und pockt's bei der Hond.

Do a blonds, do a brauns,
Do a dünns, do a dicks,
Dös oani hot Wezi,
Dös ondri hot nix.

Und draht sie bein Tonz
So a Dianl und a Bue,
Gibt oft schon der Herrgott
In Sög'n dazue.





Jez loff'n mier oan lattern,
 Mei Dianl geah mit —
 Mier brauch'n zun tonz'n
 Koan Fröhzöttl nit!
 Mier mod'n nit mit
 Dö hearischen Fax'n,
 Wie, Musig, schpiel au!
 Mier homms in die Hax'n!



Der Herrgott von Himm'l
 Hot obergfahnt Zegger,
 Drum fohrn mier nach Holl,
 Kömmts mit olli Schprugger!

Ins Holltol weard gong'n
 Und außer weard g'fohr'n,
 Wears schlecht kann, ischt
 hint'n,
 Wears guet kann, ischt vorn.

Und wirft's holt oan aufi
 In schneaweiß'n Schnea:
 In Herrgott sei Zegger
 Tuet koan Mensch'n weah.



A Hochzeitloder bin i do
 Und hoffentlich tiets tonz'n,
 Daß enkri Födern wachtl'n tien
 Und enkri Aug'n glonz'n.

Hintern Duxer, hintern Mieder soll
 Heunt riegehn si das Bluat;
 Denn „daß der Mensch alloan sei“ hoagts,
 „Dös tuet holt gor koa Guat.“

A Hochzeitloder bin i do
 Schaughts hear: den groaßen Busch'n —
 Und gfoltt's enk, loss'n mier 's nächshti Jahr
 In Tuifl wieder tusch'n.



D. u. D. A. S.

Sektion
Innsbruck



Einladung
zum
Winterfest
in den Stadtsälen

am Samstag den
4. Februar 1905
Abends 8½ Uhr.

H eunt lögts die kurz'n Hos'n un,
Die lödern, ös Hög'l; —
An Duxer a — nuar in die Schuach
Tiets eini koani Nög'l.
Ös Madln in die Wifling schlieft's,
Tiets tonz'n, bleibts nit hock'n,
Die Hohnenföder wachl'n loßt
Und seids nit fadi Nock'n.
Loss Madln, 's weard theatergspielt
Und gibt no ondri Höh'n,
Loss Mander und an Enzeler,
Dös hommer und koan löh'n.
Mier homm schon oamal schiedh derbluit
In'n Lond die roat'n Hof'n,
Drum tonz'n mier a iez no nit
Die Tanz von die Franzof'n —
„Sie“ sog'n? — Na, wie war denn dös?
Du Rüep'l, Much und Wab'n:
Wear hearisch tuet, sogt höchst'ns „Ös“
Mehr tien mier nit derlab'n. —
Kömmts Mander, kömmts und Weiber kömmts,
Tuets rögnen oder schneib'n;
Nuar wear a rechter Sumfer ischt.
Soll g'scheider auf'n bleib'n.

Festordnung

zum Kränzchen der Sektion Innsbruck des D. und Oe. Alpenvereins

Samstag, den 4. Februar 1905

in den gesamten Stadtsaal-Räumen.

Volkstrachtenfest bei Tanz, Gesang und alpiner Fröhlichkeit.

I. Im Stadt-Theater.

In Rücksicht auf dieses Fest und besonders auf dessen Besucher von auswärts gibt Hr. Theaterdirektor H. Arlt im Stadt-Theater (neben den Stadtsälen) das lustige Stück

Der Hochtourist

Schwank in 3 Akten von Kraatz u. Neal.

Ermäßigte Preise der Plätze:

Loge im Parterre oder ersten Rang	K 5.00	Sperrsiß im Parterre	K 1.20
Loge im zweiten Rang	K 4.—	Parterresiß	K 1.—
Logensiß im ersten Range oder Parterre	K 1.70	Steh-Parterre	K —.70
Logensiß im zweiten Rang	K 1.20	Studenten- und Garnisonskarte ins Parterre	K —.50
Orchestersiß	K 1.60	Galerie-Eintritt	K —.30
Fauteuilsiß	K 1.40	Garnions-Galerie	K —.20

Eine Bestellung von Billets von auswärts im schriftlichen Wege an die Theaterdirektion erbeten.

Beginn Punkt 7 Uhr.

Ende 9 Uhr abends.

II. In den Stadtsälen.

Festräume: Grosser und kleiner Stadtsaal, die 2 Musikzimmer, das Stadtsaal-Café und das Rauchzimmer im I. Stock.

Alleiniger Eingang zu allen Räumen nur vom Haupteingange.

Eintritt nur gegen Vorweis der auf Namen lautenden und mit dem Sektionsstempel versehenen Eintrittskarten.

Preise: Für Mitglieder des D. und Oe. Alpenvereins aller Sektionen, sowie für ihre Familien-Angehörigen je 1 K.

Für Mitglieder anderer alpiner Vereine und ihrer Familien-Angehörigen je 3 K.
Für Nichtmitglieder je 6 K.

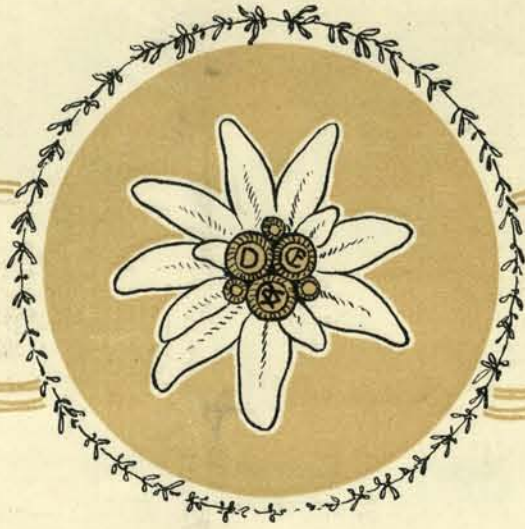
Anmeldungen: Schriftlich an die „Sektion Innsbruck D. u. Oe. A. U.“, mündlich bei Hrn. Josef Erlsbacher (Firma Ladstätter), Burggraben 4, dann am 1., 2. und 3. Februar beim „grauen Bären“, A.-U.-Zimmer von 10—12 und von 4—7 Uhr gegen Vorweis der gültigen Vereinskarten.

Erscheinen in Tiroler oder anderer Volkstracht, alpiner-, Jäger- oder Schützentracht. Fremde oder Zuschauer nach Belieben.

Musik: im großen Saale das städtische Orchester, im Stadtsaal-Café die „Flotten Geister“, in den andern Räumen Nationalfänger, Zither- und Gitarrespiel. Almhütten und Buden.

Tanzordnung: Es werden nur Rundtänze nach Lust und Belieben getanzt. Ende der Tanzerei: so lang's uns taugt.

Herbergs Gasthof der Sektion ist der „graue Bär“ des Herrn Franz Innerhofer, Universitätsstraße, nächst den Stadtsälen.



III. Rodelfest im Halltale

Sonntag, den 5. Februar.

Längste und schönste, dabei gefahrlose, Rodelbahn Tirols.

Abfahrt vom Südbahnhof Innsbruck 9.50 vormittags, Ankunft in Hall 10.02 vorm.

Gehzeit bis St. Magdalena $2\frac{1}{4}$ Stunden, bis zu den Herrenhäusern ($9\frac{1}{2}$ km.) 3 Std.

Beiderorts kalte und warme Getränke und heiße Würsteln. Abfahrt rund 30 Min.

Kein Preisrodeln. Rodelausleihe in Hall, Leihgebühr 50 h, Adresse für allfällige vorherige Bestellung: an den Rodelhort in Hall i. T.

Heimfahrt. Hall ab: Richtung gegen München 4.51 nachm., München an 10.15 abds. In Wörgl Anschluß nach Kitzbühel u. f. w. Richtung gegen Innsbruck 5.48 abds.

Innsbruck ab gegen Oberinntal 6.40 und 10.20 abds.

„ „ „ Brenner 6.28 „ 11.07 „

Zollfreie Abfertigung von Trachten als Gepäck in Kufstein, wenn sie zum eigenen Gebrauche der Reisenden bestimmt sind. Die Abfertigung erfolgt auch dann zollfrei, wenn derlei Trachten dem Reisenden voraus- oder nachgeschendet werden.

Sektion Innsbruck des D. u. Oe. Alpenvereins.

Innsbruck am 3. Jänner 1905.

